

Jahresbericht 2019

Seit gut drei Jahren sind wir nun also unterwegs in unserer Zweckbestimmung, niederschwellige, unbürokratische, schnelle und direkte Soforthilfe für Kinder und Jugendliche in von Armut betroffenen Familien in unserer Region zu leisten.

Konnten wir im ersten Jahr 2017 Gesuche für 98 Kinder und/oder Jugendliche im Wert von rund 12'800 Franken und im zweiten Jahr 2018 bereits für 146 Kinder mit einer geleisteten Unterstützung im Gesamtwert von rund 26'000 Franken registrieren, so betragen diese Zahlen für das abgelaufene Jahr 2019 Anträge für fast 200 Kinder (exakt 198) mit einem Unterstützungsbeitrag von insgesamt 42'692 Franken.

Umgerechnet auf die 52 Kalenderwochen eines Jahres ergibt das durchschnittlich fast vier unterstützte Kinder pro Woche mit einem durchschnittlichen Hilfsbeitrag von etwas über 200 Franken pro Kind. Dies scheint auf den ersten Blick nicht allzu viel zu sein, entspricht aber – wie schon letztes Jahr im Jahresbericht erwähnt und hier gerne wiederholt – durchaus gewollt ziemlich genau der uns selbst gesetzten Schwelle von 200 bis maximal 250 Franken pro Kind und Einzelfall. Diese Schwelle haben wir so festgelegt, um gegen aussen keine falschen Signale zu setzen, sprich Beharrlichkeiten zu wecken! Wir wollen wirklich im „Notfall“, d.h. bei nachgewiesenem Bedarf, sofortige Hilfe gewähren.

Analysiert man diese Unterstützungsleistungen etwas näher, fällt gegenüber den beiden Vorjahren – nebst der quantitativen Zunahme – eine wichtige qualitative Verschiebung resp. Ausweitung auf:

Von den erwähnten 42'692 Franken macht der „klassische“ Wareneinkauf (Kleider/Schuhe/ Lebensmittel/Spielsachen etc.) einen Anteil von «nur» 15'535 Franken aus, während für die Finanzierung von Dienstleistungen aller Art ein Betrag von 27'157 Franken eingesetzt worden ist.

Wir haben insbesondere drei Bereiche erfasst:

- *Sport- und Freizeitaktivitäten (17'224 Franken)*: u.a. Juniorenbeiträge für Fussball, Judo, Karate (z.T. inklusive Ausrüstung), Schwimmkurse, ärztlich empfohlene Fitness-Abos, Tanz-Unterricht, Figurentheater-Therapie, Musikstunden etc. Dazu ein Spezialkurs „ParKourOne“ (siehe weiter unten)
- *Lager und Tagesferien (5'589 Franken)*: Lager-Beiträge für Kovive und WWF (z.T. inklusive Ausrüstung und Taschengeld), Beiträge für Besuch des Tagesferienangebots der Robi-Spielaktionen Basel etc.
- *Schule, Ausbildung (4'345 Franken)*: spezifische Schulumensilien, Nachhilfe- resp. Förderunterricht, Aufgabenhilfe etc.

Finanziell war diese Erweiterung unseres Unterstützungsangebots nur möglich, weil wir bekanntlich fürs Jahr 2019 einen Spezialfonds bilden konnten (siehe Jahresbericht 2018). Mit diesem Fonds wollen wir explizit Leistungen finanzieren, welche die uns selbst gesetzte Schranke von rund 200 Franken für Nothilfe im Einzelfall übersteigen, aber für die Kinder in ihrer sozialen Entwicklung (Teilhabe, Gefühl des Dazugehörens) positive Akzente setzen können. Kinder aus benachteiligten Familien werden schnell ausgegrenzt, wenn sie Angebote, die für andere Kinder selbstverständlich sind, aus finanziellen Gründen nicht nutzen können (Nicht-Teilhabe). Regelmässige Kontakte ausserhalb der Familie sind für diese Kinder deshalb besonders wichtig. Stichworte dazu: Raus aus dem Alltag, Selbstwertgefühl entwickeln, Erfolge erleben, Perspektiven erkennen, Vertrauen bekommen und schenken etc.

Unser System mit den Fachpersonen, von denen die Gesuche eingereicht werden müssen, und die uns als Kontaktstellen zu den Familien dienen, hat sich auch im vergangenen Jahr bestens bewährt. So haben wir in jedem Einzelfall Gewähr, dass die beantragte Hilfe wirklich notwendig oder einer positiven Entwicklung zweckdienlich ist und zur richtigen Zeit am richtigen Ort ankommt. Das Netz unserer Kontaktstellen hat sich erfreulich ausgeweitet und beträgt nunmehr gegen 100 Personen, vermehrt auch im Kanton Baselland und im Fricktal. Der weitere Ausbau dieses sozialen Netzwerks ist ein fortlaufender Prozess, bis hoffentlich eines Tages die gesamte Nordwestschweiz abgedeckt sein wird. Es gibt noch viel zu tun...

Nebst der laufenden Behandlung der eintreffenden Gesuche setzten wir im zweiten Halbjahr 2019 zwei besondere Schwerpunkte:

- Im Herbst finanzierten wir mit einem Jahr Verspätung (siehe Jahresberichte 2017 und 2018) einen exklusiven Kurs mit der Organisation «ParkourOne» (www.schweiz.parkourone.com). In Liestal lernten 12 „unserer“ Kinder in 6 Lektionen, wie man mit «Parkour» natürliche oder künstliche Hindernisse überwinden kann. Getreu dem Motto: Es gibt immer einen Weg – Hindernisse schaffen Möglichkeiten! «Parkour» als Lebensschule.
- Im November/Dezember lancierten wir erneut eine grosse Weihnachtsaktion. 136 Kinder aus vier Kinderheimen durften auf einer eigens gestalteten Weihnachtskarte ihren ganz persönlichen Geschenkwunsch aufschreiben, malen, zeichnen, kleben etc.; im Wert von maximal 50 Franken. In sieben Läden/Geschäften in Basel, Liestal und Sissach sind diese Kärtchen nach dem 1. Advent in wunderschön gestalteten Dekorationen ausgehängt worden. Die Kunden*innen konnten sich ein Kärtchen aussuchen und den angegebenen Betrag im Geschäft bezahlen. Die Geschenke selbst sind von den Vorstandsmitgliedern gekauft, geschenkverpackt und rechtzeitig vor dem Heiligen Abend an die Heime ausgeliefert worden. Jedes Geschenk mit dem Namen des beschenkten Kindes versehen, damit ja keine Verwechslung passieren konnte!

Unser herzlichster Dank gilt folgenden Geschäften für das selbstlose Mitmachen: dress up, Mercedes-Spot Caffè, Pane con Carne, Spinnler + Schweizer AG in Basel; GareDeRobe und Pane Con Carne in Liestal sowie dem Bergladen Dietisberg in Sissach – und natürlich den vielen Spender*innen, die diese Geschenke finanziert haben. Sie alle bekamen im Januar eine persönliche Dankeskarte des von ihnen beschenkten Kindes.

Dank eines ganzseitigen Beitrags im Magazin «Regio aktuell» sind viele Leser*innen auf unseren Verein und unsere Weihnachtsaktion aufmerksam geworden und haben für einen veritablen Ansturm in den genannten Läden gesorgt. Wir hätten gut und gerne die doppelte Anzahl Geschenkkarten „verkaufen“ können. Für diesen redaktionellen Support sprechen wir dem Verlag und der Redaktion unseren besten Dank aus.

So ging mit vielen glücklichen Kindergesichtern für unseren Verein ein bewegtes Jahr zu Ende, das auch im Vorstand einige Veränderungen mit sich brachte. Im Frühjahr sind wir vom sofortigen Rücktritt unseres Vorstandsmitglieds Renate Ahrens überrascht worden. Primär familiäre Gründe (u.a. vermehrte Grossmutteraufgaben bei ihrer Familie im fernen Norddeutschland) haben zu dieser Entscheidung geführt, den wir sehr bedauern, aber natürlich in jeder Hinsicht respektieren. Auch an dieser Stelle sei Renate ihr grosser Einsatz für unseren Verein nochmals herzlich verdankt.

Erfreulicherweise haben wir diese Lücke nicht nur schliessen, sondern den Vorstand sogar mit einer zusätzlichen Person erweitern können. An unserer ersten Sitzung nach den Sommerferien haben wir lic.phil. Silvia Hatebur, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, und Claudia Weber, Sozialpädagogin FH, als neue Vorstandsmitglieder begrüßen dürfen. Beide waren vorher schon Gönnerinnen und sogar aktiv als Gotten im Einsatz. Wir freuen uns sehr über diese Verstärkung und danken den beiden Fachfrauen für ihr Engagement sehr herzlich. Sie haben sich hervorragend eingeführt – es macht grossen Spass, in diesem erweiterten Vorstandsteam zu arbeiten.

Viel Freude bereitete uns im Berichtsjahr 2019 auch die Tatsache, dass wir erneut nicht weniger als 41'715 Franken an Spenden verzeichnen durften. Sechs resp. fünf davon sollen namentlich erwähnt werden:

- Kido-Stiftung Basel: 10'000 Franken
- Rotary Club Bottmingen-Birseck: 7'500 Franken
- Porsche Zentrum Basel: 5'000 Franken als Erlös einer Golf-Charity zu unseren Gunsten!
- Guido Graf-Stiftung Basel: 5'000 Franken
- Praxis für Wirbelsäulentherapie: 2'250 Franken
- sowie eine weitere Spende über 5'000 Franken von einer Privatperson.

Diesen und auch allen anderen Spender*innen gilt unser aufrichtiger und herzlichster Dank. Zu diesen Spenden gesellen sich die jährlichen Beiträge unserer Mitglieder und Gönner*innen von insgesamt rund 8'500 Franken, die einen wichtigen, ja unverzichtbaren Grundstock leisten. Stand Ende Jahr 2019 zählten wir 119 Mitglieder resp. Gönner*innen (Private und Firmen).

Fast zum Schluss sei der guten Ordnung halber noch erwähnt, dass am 25. März 2019 die 2. Generalversammlung unseres Vereins wiederum in den Räumlichkeiten des Gast- und Kulturhaus Teufelhof bei bester Stimmung unter den rund 30 Anwesenden stattgefunden hat.

Weiter hat sich der Vorstand im Berichtsjahr zu acht Sitzungen getroffen. Dabei werden Gesuche nur in absoluten Ausnahmefällen bis zur nächsten Sitzung ausgestellt; in aller Regel entscheiden wir innert Tagen im gegenseitigen Mail-Austausch. Für die unkomplizierte Art der Gesuchstellung und die rasche Entscheidungsfindung dürfen wir von unseren Kontaktpersonen viel Lob entgegennehmen.

Für diese speditive und jederzeit freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit möchte ich den vier Damen im Vorstand Belinda Altermatt, Silvia Hatebur, Maya Hornstein und Claudia Weber sowie dem Kollegen Florian Kron meinen herzlichsten Dank aussprechen. Freude herrscht!

Und natürlich gilt ein abschliessender, riesiger Dank allen unseren Mitgliedern, Gotten und Göttis, Gönner*innen für die tolle Unterstützung auch im vergangenen Jahr. Nur dank ihnen (und den weiter oben verdankten Spenden) können wir unseren statutarischen Auftrag erfüllen.

Basel, im Corona-Frühling 2020

Theo Kim
Präsident